

Alkoholfreie Getränke

„Billa“ Mineralw., Ginepro, ...
Wasser, Cola, ...
Thomas-Brauerei, ...

Bandagisten

Fritz, W., ...
Kaufmann, ...

Bäckereien und Konditoreien

Widder, ...
Keller, ...
Friedrich, ...

Färberei u. Wäscherei

Kelling, M., ...
Lorenz, ...
Fischer, ...

Fahrräder, Nähmaschinen

Watt, ...
Friedrich, ...
Hermann, ...

Berufskleidung

Julius Henel, ...
Herrmann, ...

Bier-Brauereien, Bier-Verleger

Brauerei Pfeifferhof, ...
Brauerei Ruppach, ...
Strel. Union-Brauerei, ...

Bilder-Einrahmung

Roth, W., ...
Schwarz, ...

Blumen und Kränze

Hänel, Karl, ...
Blumen u. Kostümstücke, ...

Briketts, Kohlen

Wingebauer, ...
Buchhandlungen Antiquariate, ...

Butter-Handlungen

Dampfmolkerei Hugo Hoffmann, ...
Hering, ...

Erscheint 3mal wöchentlich

Wienersdorf, ...
Trogner, ...
Fischer, ...

Eisen- u. Stahlwaren

Wagner, ...
Henke, ...

Färberei u. Wäscherei

Kelling, M., ...
Lorenz, ...

Fahrräder, Nähmaschinen

Watt, ...
Friedrich, ...

Fische u. Delikatessen

Ubers, ...
Fischer, ...

Fleischereien u. Wurstfabriken

Barock, ...
Widder, ...

Frisuren und Barbieren

Hellmann, ...
Fischer, ...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Galanterie- und Spielwaren

Benjamin, ...
Fischer, ...

Gardinen, Teppiche

Vielformsky, ...
Fischer, ...

Grabdenkmäler

Kammer, ...
Fischer, ...

Grammophone, Schallplatten

Kaiser, ...
Fischer, ...

Hygien. Gummiwaren

Berlach, ...
Fischer, ...

Hygienische Gummiwaren

Seeboth & Co., ...
Fischer, ...

Haus- u. Küchengeräte

Seeboth & Co., ...
Fischer, ...

Hüte und Mützen

Barth, ...
Fischer, ...

Hygienische Artikel

Junghier-Verkauf, ...
Fischer, ...

Kaffee, Tee

Gewaltig, ...
Fischer, ...

Kolonialwaren

Venedig, ...
Fischer, ...

Kornbreienerien

Burgardt, ...
Fischer, ...

Kerzen

Fischer, ...
Fischer, ...

Korsets

Fischer, ...
Fischer, ...

Lederhandlungen

Fischer, ...
Fischer, ...

Lederwaren und Sattlerei

Fischer, ...
Fischer, ...

Linoleum, Wachstuche

Fischer, ...
Fischer, ...

Maiskaffee

Fischer, ...
Fischer, ...

Manufaktur-Modewaren

Fischer, ...
Fischer, ...

Möbel-Magazine

Fischer, ...
Fischer, ...

Den Feiern bei Anlässen empfohlen

Herold, ...
Fischer, ...

Photographische Ateliers

Wolke, ...
Fischer, ...

Putz, Modes

Fischer, ...
Fischer, ...

Polster- u. Dekorationsarbeiten

Fischer, ...
Fischer, ...

Restaurateurs

Fischer, ...
Fischer, ...

Schirme, Stöcke

Fischer, ...
Fischer, ...

Schneiderei-Artikel

Fischer, ...
Fischer, ...

Schuhwaren und Schuhmacher

Fischer, ...
Fischer, ...

Schweiderei

Fischer, ...
Fischer, ...

Schwarzwaren

Fischer, ...
Fischer, ...

Silberberg

Silberberg, ...
Fischer, ...

Trauer-Kleidung

Fischer, ...
Fischer, ...

Uhren und Goldwaren

Fischer, ...
Fischer, ...

Vogelfutter

Fischer, ...
Fischer, ...

Waren-Häuser

Fischer, ...
Fischer, ...

Wäsche, Trikotasen

Fischer, ...
Fischer, ...

Zahn-Ateliers

Fischer, ...
Fischer, ...

Zigaretten u. Zigarren

Fischer, ...
Fischer, ...

Zigaretten

Fischer, ...
Fischer, ...

Zigaretten

Fischer, ...
Fischer, ...

erste Hälfte August vor. Im Vergleich mit dem Vormonat und der gleichen Zeit des Vorjahres ergeben sich die folgenden erschrecklichen Resultate. Es kostete ein Kilogramm Pfennige in der ersten Hälfte:

Juli 1910 Aug. 1909 Aug. 1910

Table with 4 columns: Meat type, July 1910, Aug. 1909, Aug. 1910. Rows include Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch.

Die Preise sind demnach nicht nur außer für Schweinefleisch beträchtlich höher als im Vorjahre, sie sind auch wieder über den Stand des Vormonats hinaus gegangen. Die agrarische Presse — unter Aufsicht ultramontaner Organe — fordert trotzdem eine noch strengere Sperrung der Grenzen.

Fische statt Fleisch.

Wenn man von Fleisch spricht, so bedeutet der Sprachgebrauch an Volks noch immer zwischen Fisch und Fleisch, obwohl das Fischfleisch ebenso Fleisch ist wie das Fleisch der Säugetiere. In dieser Beziehung liegt ein Vorurteil angedeutet, das heute noch immer in weiten Kreisen gegen die Fleischnahrung herrscht.

Eine allgemeine Musiker-Versammlung.

Tagte Mittwoch Vormittag im großen Saale des Gewerkschaftshauses. Einberufen war sie vom Zentralverband der Zivilmusekanten Deutschlands, der seit einigen Monaten in Breslau eine rührige Zählstelle hat. Erschienen waren etwa 200 Kollegen.

Anterhaltung. Der Künstlerhohn sei nicht zu leicht hemmend gewesen; wenn er dazu führe, die Interessenvertretung zu hindern, dann sei er unglücklich. Daraus ergab sich von selbst, was die Musiker tun müßten, um nicht noch weiter herabzusinken.

In dem Diskussionsbericht sprach der Vorsitzende des Allgemeinen Musikerverbandes, Herr Vogt, der es bedauerte, daß die Musiker in ihrem Kampfe vom Staate nicht unterstützt würden. Der Allgemeine Musikerverband mit seinen 11.000 Mitgliedern bilde eine ganz bedeutende Macht.

In seinem Schlusswort bekräftigte Herr Vogt unter anderem wiederholt mit dem Allgemeinen Musikerverbande und der Art seines Vorgehens zur Verbesserung der Lage seiner Mitglieber. Er betonte besonders, daß es dieser Verband oblag, die Interessen der Musiker zu vertreten.

Genosse Reulrich sprach dann kurz über die städtische Einkommensteuer und ihre schädlichen Wirkungen. Die sie im Musikerberuf ausübt. Am der Diskussion beteiligten sich Genosse Kautz und Herr Vogt.

Zum Klempnerstreik.

Die Breslauer Klempnerzunftgenossenschaft hat es eifrig, der Öffentlichkeit klar zu machen, daß bei der gegenwärtigen Lohnbewegung die Gehilfenschaft und mit ihr der Deutsche Metallarbeiterverband der schuldige Teil ist. Zur genaueren Orientierung über den Gang der Bewegung diene deshalb folgendes: Am 1. Januar 1910 kündigte die Gehilfenschaft den mit der Innung abgeschlossenen Lohnvertrag mit Ablauf des 31. März 1910.

Die Veranlassung zu Punkt 1 gaben Sonderverträge, welche einzelne Arbeitgeber im Jahre 1908 und 1909 mit ihren Gehilfen abgeschlossen hatten und in denen unter Verprechung von Winterarbeit niedrigere Löhne als die im Lohnvertrag festgesetzten Löhne vereinbart worden waren. Zu Punkt 2 hielt sich besonders der Metallarbeiterverband für verpflichtet, den Arbeitgebern in Installationsgewerbe Rechnung zu tragen.

Innung herausgefordert worden ist. Das kämpfbare Bemühen, der Arbeiterhohn die Schuld in die Schuhe zu schieben, ist von der großen Mehrheit, mit der bei dieser Lohnbewegung gearbeitet wurde.

Arbeitslohn und Trinkgeld.

Nach und nach wagt der Strom der Sommerfrischler wieder zurück aus den Bädern und Kurorten, und der Aufbruch der Reiseerlebnisse bildet den Abschluß der Reisekampagne. Wenn Natur, Bitterung, Bekanntheit, Essen und Trinken, Wohnung und Reise zur Genüge genossen sind, dann steigt fast immer auch der Trinkgeldderfrage ein Kapitel gewidmet zu werden.

* Der „Fall Biewald“ spielt in einen Prozeß hinein, der Sonntag gegen Genossen Albert wegen Verletzung der Staatsanwaltschaft verhandelt wird. Zum Beweise dafür, daß die Staatsanwaltschaft mit zweierlei Maß mißt, hat H. nämlich den Vertreter des Polizeipräsidenten als Zeugen laden lassen.

* Die Reichsverbändler schämen sich. Das auch in Schlesien verbreitete Flugblatt „Die Wahrheit über die preussische Kronnotation“ hat der Reichsverband in Mühlhausen i. Th. unter Einziehung seiner berüchtigten Flagge verbreitet. Man hat dem Flugblatt seinen unteren Rand weggeschliffen, auf dem der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie als Herausgeber bezeichnet war.

* Die Frauen-Versammlung in Hartlieb, die am Mittwoch für den Land-Distrikt 5 geragt, war sehr gut besucht. Genossin Schramm-Breslau, führte den Frauen in einem gut durchdachten Referate die Notwendigkeit vor Augen, sich auch auf dem Lande etwas mehr als bisher um alle Vorgänge, welche sich auf dem Wirtschaftsleben abspielen, zu kümmern.

* Für Koblenz, Betschlag und Umgegend findet Sonntag, den 28. August 1910, Nachmittag 3 Uhr, im Lokale des Herrn Bullner in Betschlag eine Konsumanten-Versammlung statt. Tagesordnung: „Warum müssen wir uns genossenschaftlich organisieren?“ Referent: Genosse Trampe aus Breslau.

* Achtung, Fliesenleger! In Posen und Pody bestehen ernstliche Differenzen. Vorzug wird gemacht. Zentralverband der Maurer.

* Wenn Arbeiter vernünftig sind. Am Dienstag, Vormittags 10 Uhr, ist der Arbeiter Friedrich Daniel aus Hartlieb bei Ausführung seiner Arbeit in der Dampfmaschine Hartlieb tödlich verunglückt. Nachdem der Tote längere Zeit auf dem Grundsitz gelegen hatte, wurde er in die auf dem Friedhof Kirchhof gelegene Halle gebracht. Diese Halle diente aber bis jetzt nur als Geräterkammer und es ist eigentümlich, daß die in Betracht kommenden Personen dieses angeordnet haben.

* Bierendbraten für die Presse. Um dem bekannten „bringen den Bedürfnis“ abzuheben, sind in den letzten Tagen in Breslau zwei neue Kneipen eröffnet worden, und zwar zunächst der auch Menschen mit kleinerem Vorkommnis zugängliche „Reichs-Automat“ auf der Gartenstraße, gegenüber der Freischausstellung. Hier hat der Automat nach dem das für die obere Gehirnschicht berechnete Weinrestaurant à la Brody auf dem Tavignienplatz. Die Repräsentanten der hiesigen bürgerlichen Blätter werden natürlich mit einer Einladung an der hochwichtigen Eröffnungsfest bedacht worden sein und leben ganz im Geiste der empfangenen warmen Abends. über Gebühr die „erweiterten Wege, die vortreffliche Küche“ usw.

Sozialdemokratischer Verein Breslau (Land)-Neumarkt.

Freitag, den 20. August, Abends 7 Uhr, Vorstandssitzung und Abrechnung.
 Land-Erntest. Sonntag, den 28. August, „Volkswacht“-Kantation in Herrmannsdorf. Die Material-Ausgabe für die Genossen aus Reutlich, Mariaböschchen und Klein-Mochern findet bei Rüstschke in Reutlich statt.

Oblau, Wahlverein. Sonnabend, den 27. August, Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im bekannten Lokale. Tagesordnung: 1. Wahl der Delegierten zur Wahlkreis-Konferenz und Anträge zu derselben. 2. Vereinsangelegenheiten.

Oblau, Maurer. Sonntag, den 28. August, Vormittags 10 Uhr: Mitglieder-Versammlung bei Kreishilmer, Steinbamm.

Wrieg, Fabrikarbeiter- u. Arbeiterinnen-Verband. Jeden Sonnabend Nachmittags von 6-8 Uhr: Zahlabend und Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinszimmer bei Reichelt, Doppelstraße 12.

Wrieg, Lederarbeiter-Verband. Jeden Sonnabend

Zahlabend bei Herr, Mühlstraße. Zahlabend von 6-7 Uhr. Aufnahme neuer Mitglieder.
Strehlen, Kartell. Donnerstag, den 25. August, Abends 8 Uhr: Sitzung bei Hoffmann. Die Vorstände der Gewerkschaften sind hierzu eingeladen.
Girlachsdorf, Öffentliche Volksversammlung. Sonntag, den 28. August, Nachmittags 8 Uhr bei Gastwirt Thon in Grlachsdorf. Thema: Mehr Geld für den Rdnia, mehr Steuern über Volk. Referent: Parteisekretär Genosse Scholich-Breslau.
Neuwitz (Kreis Neumarkt). Sonntag, den 28. August, Nachmittags 8 Uhr, unter freiem Himmel auf dem Grundstück des Herrn Johann Wetzlar: Volksversammlung. 1. Dem Rdnia mehr Geld, dem Volke mehr Steuern. Referent: Stadverordneter Oskar Schlig-Breslau. 2. Freie Ausdrucks. Der Einberufer.
Zagan. Sonnabend, den 27. August, Abends 8 Uhr im Lokale „Deutsches Reich“: Große Volksversammlung. 1. Dem Rdnia mehr Geld, dem Volke mehr Steuern. Referent: Stadverordneter Oskar Schlig-Breslau. 2. Freie Ausdrucks. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Einberufer.
Viegnitz. Sonntag, den 28. August, Vormittags

9 Uhr: Öffentliche Wandarbeiter-Verammlung. Wichtige Tagesordnung. Referent: Kollege Volkman in Breslau.
Viegnitz, Metallarbeiter-Verband. Sonnabend, den 27. August, Abends 8 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: U. a. Gewerkschaftsfest und die Uebertitte zu anderen Organisationen.
Reichenbach, Sozialdemokratischer Wahlverein. Mitglieder-Versammlung Sonnabend, den 27. August 1910 bei Kruckmann. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Anfang Abends 8 Uhr.

Weibezahn's präp. Hafermehl
Beste Kindernahrung
 Der Milch zugesetzt, gestehen die Kinder prächtig. Es wirkt blutbildend, gibt starke Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengewebe. Ausdrücklich empfohlen. - Minderlagen durch Plakate kenntlich.

Todes-Anzeige.
 Am 23. d. Mts. verstarb nach einem langem, schwerem Krankenlager unser treuer Verbandskollege 4154
Paul Spiahle
 im Alter von 46 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
 Die Mitglieder des Zentral-Verbandes der baugewerbli. Hilfsarbeit. Deutschlands Zweigverein Breslau und Umgegend.
 Beerdigung: Freitag, den 28. August, nachm. 4 Uhr, vom Wenzel-Hauckeschen Krankenhaus nach Maria-Magdalena.

Am 22. August verschied plötzlich unser werter Kollege, der Silberarbeiter
Paul Hager
 im 22. Lebensjahre. 4159
 Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
 Liegnitz, den 23. August 1910.
 Die organisierten Silberarbeiter der Firma Sandig, Silberwarenfabrik.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
 Zahlstelle Liegnitz.
 Jäh aus dem Leben riss der Tod am 22. August unser wertest Mitglied, den Silberarbeiter
Paul Hager
 im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre. 4160
 Ehre seinem Andenken!
 Liegnitz, den 23. August 1910. Die Ortsverwaltung.

Danksagung!
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter
Anna Mischke
 sage ich hierdurch allen, besonders dem Gesangsverein der Zimmerer, „Liedertafel“, meinen herzlichsten Dank.
 4161 Der tieftrauernde Gatte
Reinhold Mischke nebst Kindern.

Wir brauchen Geld
 und verkaufen fehlerhafte, eingekaufte oder zurückgesetzte Waren besonders billig: 4032

4 Waschbürsten 5 Pfg.	1 Scheuerbürste 10 Pfg.
1 Federwedel 6	1 Sandfeger 15
1 Inländerpfer 6	1 Fensterbürste mit Stiel 15
1 Schwammbürste 8	1 Wangel-Schrubber . . . 18
3 Schachteln Schuhwische 10	180 Wäschekammern . . . 20
3 Einstrichbürsten 10	1 Wäschepinsel, poliert . . 28
3 Kinderkämme 10	1 Rehebesen 30
3 Gummisauger 10	1 Leppichfeger 32
1 Kleiderbürste mit Stiel 10	1 H. Dose Bohnermasse . . . 35
1 Frühlamm 10	1 Möbelbürste 38
1 Zahnbürste 10	1 Waschleine, 20 Mir. . . . 52
1 Pfannenbürste 12	1 Hochhaarbesen 90

3 Scheuertücher mit grauer Mitte 40 Pfg.
London & Co., Oderstraße 5,
 2tes Viertel vom Ringe.

Soeben erschienen!
Die Taktik
 der
badischen Sozialdemokratie
 und ihre Kritik
 von Wilhelm Kolb.
 Preis 25 Pfg.
 Zu beziehen: Buchhandlung Volkswacht.
Die Gleichheit
 (Frauenzeitung)
 Alle 14 Tage erscheinend, Heft 10 erschienen.

Schauspielhaus
 Donnerstag 8 Uhr:
Abschieds-Gastspiel
 in Breslau
Anna Schramm
 am Königl. Schauspielhaus, Berlin.
„Die berühmte Frau“.
 Freitag 8 Uhr:
„Burdans Esel“.
 Sonnabend 8 Uhr:
Premiere
„Das schwarze Schäflein“.

Sommer-Theater
 (Lieblichs Etablissement).
 Heute Donnerstag:
„Hohe Politik“.
 Anfang 8 Uhr.
 Im Garten: Grosses Konzert.

Viktoria-Theater
 Täglich:
„Breslau!
was sagst Du nu!“
 Heute in 6 Akten mit
Henry Bender.
 Anfang 8 Uhr.
 Preise wie gewöhnlich.

Zeitgarten
 Dir.: H. Krslnsk.
 Das brillante
Weltstadt-Programm
 Entree 10 Pfg.

Palmengarten.
 Dir.: H. Krslnsk.
Damen-Trompeter
„Harmonie“.
 Entree frei!

Reellste billigste Einkaufsquelle
Möbel-
 Ausstattungen
 sowie einzelne Ersatzstücke.
 Solide Arbeit. 3516
 5 Jahre Garantie.
G. Roth
 Breslau, Blücherplatz 9.
 Eigene Werkstatt. Gegr. 1876.
 Kulante Zahlungsbedingungen.

reelle Stoffe, billig.
Anzüge
 Schmiebrücke 28, I.

Rohrtabake
 in großer Auswahl empfiehlt billigt
Cari Rothe & Rode
 Breslau I, Hammerstr. 26.

Zigarren
Zigaretten
 empfiehlt
Oscar Rudolph
 Breslau 13, Neuborstr. 61.
 Vereine Lagerbestände.

Tuberkulose-Museum.
 Böttgerstraße 14.
 Heute geöffnet: 11-2, 5-9 Uhr.
 Abends 8 1/2 Uhr: Führung u. Vortrag des Herrn
Dr. med. Brumme.
 Eintritt frei!

Röchin und zwei Mädchen
 für Küchen- und Hausarbeit bei hohem Lohn zum 1. Okt. eventl. früher gesucht.
Breslauer Gewerkschaftshaus
 Margareten-Strasse 17, 4150

„Nordsee“

 Schmiebrücke 19
 Fernsprecher 3284
 Stadtbahnbogen
 Fernsprecher 4223
 Markthalle I
 Aus eigenen Fängen in unserem Kühlwaggon lebendfrisch eintreffend: pro Pfd.
 Goldbarsch 18
 Austernfisch Schnitt 20
 Bratschollen 25
 Schollen 25
 Cabliau im Schnitt 22
 Seelachs im Schnitt 22
 Schellfisch im Schnitt 30
 Scharben im Schnitt 30
 Riesen-Fettheringe 5 Stück
 ferner:
 Helg. Schellfisch
 Knurrhahn
 Bratschellfisch
 Steinbutt
 Seezungen
 Heilbutt 4155
 Rotzungen
 Lachs
 lebende Forellen
 lebende Schleien
 lebende Aale
 Welse
 Fluss-Zander
 Flusshecht etc. etc.
Krebse
 in allen Größen
 zu billigstem Tagespreis.
 Kochrezepte gratis.
 Versand nach auswärts unter Garantie der tadellosen Ankunft.

Wilhelmsburg Heute Donnerstag
Tanz-Kränzchen
 mit Präsent-Volonäse.
 Im Oktober sind noch Sonnabende zu vergeben. 415

Etablissement Inhaber: **Otto Biedermann.**
 Heute Donnerstag: 893
Bergkeller **Gr. Schleifentanz**
 mit Präsent-Volonäse
 bei freiem Entree.
 Saal an Vereine noch zu vergeben.

Kentschel's Etabl., Pöpelwitz
 Heute Donnerstag:
Kränzchen bei freiem Entree.
 Präsent-Volonäse. Im Oktober noch Sonnabende frei.

Achtung! Sachwitz, Sr. Neumarkt.
 Zu dem am Sonntag, den 28. August, stattfindenden
4. Stiftungsfest
 des Arbeiter-Radfahrer-Verein „Einigkeit“, Sachwitz
 ladet ergebenst ein 4162 Das Komitee.

Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“ f. Breslau u. Umgeg.
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Freitag, den 2. September 1910, abends 8 Uhr
 im Gewerkschaftshause, Margaretenstr. 17

ordentl. General-Versammlung
 Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, Entgegennahme der Bilanz und Rechenschaftslegung über dieselbe. — 2. Ersatzwahlen zum Aufsichtsrat. — 3. Anträge.
 a) Gehe und Besondere: Einstellung von Personal betreffend. 4151
 b) Antrag des Vorstandes: Darlehensgewährung betreffend.
Der Aufsichtsrat.
 J. A.: Max Tockus.
 Ohne Mitgledbuss kein Zutritt.

Ausstellungs-Räume in 6 Etagen! 8995
Möbel-Einrichtungen
 in jeder Preislage.
 Langjährige Garantie. Billige Preise.
Krimke & Co., Neue Graupenstr. 7
 am Sonnenplatz ::

In der Oder
 Straße 5 — zweites Viertel vom Ringe — bekannt billig
finden Sie große u. kleine Kinder
 Kämme, Gummi-Sauger, Rehebesen, Scheuertücher, Rohr-Klopfer, Fahrmatten, sowie Gelegenheitsposten in Kopf-Kleider, Schuh-, Zahnbürsten etc. zu zurückgesetzten, fabelhaft niedrigen Preisen. 8921

London & Co., Oderstraße 5,
 zweites Viertel vom Ringe.

Soeben erschienen:
Der wahre Jakob
 Den Schwarzen gewidmet.
 Preis 10 Pfennig.
 Zu beziehen durch die Expedition und Kolporteurs der „Volkswacht“.

Stadtverordneten-Wähler! Seht die Wählerlisten ein!

Zwanzig Jahre Partei-Organisation.

Am 19. August waren zwei Jahrzehnte verflossen, seitdem die Parteiorganisation in Neustadt O.S. unter dem Namen „Arbeiter-Bildungsverein“ gegründet wurde.

Die Anfänge der Neustädter Arbeiterbewegung reichen bis zum Jahre 1887 zurück. Bei der Reichstagswahl in diesem Jahre wurden für Neustadt sechs Stimmen abgegeben.

Der Schluss des Marxistischen Schandeaufzuges waren Sozialdemokraten und Sozialisten in beständiger Angst über die kommunistischen Sozialdemokraten, weshalb der Kampf gegen sie mit weniger Gefährlichkeit als vielmehr ungesetzmäßigen Mitteln aufgenommen wurde.

Daß von allen Seiten dem weiteren Vordringen der Sozialdemokratie Hindernisse in den Weg gelegt wurden, versteht sich am Hande, und gewaltiger Arbeit bedurfte es, um alle diese Hindernisse zu überwinden.

Es kann sich nur fragen, ob die Klagen den Anforderungen in Bezug auf ehrenhaften Lebenswandel und ordnungsmäßigen Gewerbebetrieb entsprechen, oder ob dies, da es an sonstigen Tugenden fehlt, bereits deshalb nicht der Fall ist, weil die Klagen zur sozialdemokratischen Partei gehören.

Interes ist zu verneinen. Es kann auf sich beruhen, welche Ziele im einzelnen die sozialdemokratische Partei auf sozialem, politischem und religiösem Gebiete verfolgt.

Durch die ganzen Reichstagen haben die sozialdemokratische Partei wurde der Eifer und die Kampfeslust der Genossen nur erhöht. Nicht nur bei jeder sich am Tag bietenden Gelegenheit wurden die sozialdemokratischen Ideen eifrig propagiert, sondern sogar häufig wurde die Nacht zur Arbeit benutzt.

Daß unter dieser fortwährenden Kadelstichpolitik einzelne Genossen ganz besonders in Mitleidenschaft gezogen wurden, ist nicht zu verkennen. So glücklich im allgemeinen die Arbeiterbewegung auch immer überwunden ist, ihre Opfer hat sie doch gefordert, aber der Dyrerunt der Genossen blieb ungeboren bis auf den heutigen Tag.

Die Lokalfrage fand ihre Erledigung in der Beschaffung eines eigenen Grundstücks und hat damit im wesentlichen dazu beigetragen, die Partei und Gewerkschaftsverhältnisse in Neustadt auf eine solide Grundlage zu stellen.

Kein haben sich die Genossen eine Position erkungen, die selbst den Gegnern Achtung einflößt. Die eiserne Energie und die Ausdauer der Genossen haben es dahin gebracht, daß der sozialdemokratische Gedanke in Neustadt immer mehr und tiefer Wurzel gefaßt hat.

Partei-Angelegenheiten.

Reichstagskandidatur. Die Kreis-Generalsammlung für Braunschweig stellte als Kandidaten wieder den Genossen Wilhelm Bloß auf.

Die Arbeiterbewegung in Finnland. Der Bericht der finnländischen Sozialdemokratie an den internationalen Kongress gibt Kunde von schweren Mühen unter den ungünstigsten Umständen, aber auch von großen Erfolgen.

Rund 337.000 Landtagswähler sind durch 86 Abgeordnete unter 200 vertreten. Im Jahre 1908 gab es 1127 Arbeitervereine mit 71.266 Mitgliedern. Die Einnahmen betrugen 2.506.500 finnische Mark (zu 81 Pfg.).

Die Gesetzgebung ist natürlich keine sozialistische, trägt aber den Stempel der Arbeiterbewegung. So ist der Nachmittags in den Bäckereien samt dem Verbot der Nachtarbeit eingeführt.

Die schwedische Sozialdemokratie 1909. Der schwedische Parteivorstand hat Ende der vergangenen Woche seinen Jahresbericht von 1909 herausgegeben. Die Parteimitglieder betragen 112.693 Mitglieder in 296 Arbeiterkommunen.

Deutschland in der Welt voran!

Während die Abiattik in Frankreich die glänzendsten Triumphe feiert, steht sie in Deutschland vor dem Bankrott. Es ist kein Interesse, kein Geld für sie vorhanden. Die für Weltläufige ausgelegten Preise sind meist so lächerlich gering, daß man es den Fliegern nicht verdenken kann, wenn sie für solche Summen ihr kostspieliges Material und ihre gesunden Glieder nicht aufs Spiel setzen mögen.

Man sollte es nicht für möglich halten, wenn man an den Doppelkammern denkt. Für die Luftballons brachte man sechs Millionen auf — für die weit interessanteren und ausfallsreicheren Abiattik sind nicht einmal ein paar Hunderttausend Mark übrig.

Nun könnten nüchterne Skeptiker fragen: Was hat denn die Abiattik mit der Kultur überhaupt zu tun? Probuziert sie geistliche Werte? Vermag sie auch nur die Eisenbahn, den Dampfzug oder das Dampfgeschloß zu ersetzen? Daß die Flugmaschine niemals großen materiellen Nutzen bringen wird, läßt sich heute allerdings nicht behaupten.

beanspruchen könnten, mit denen sich ein materieller Ruhesitz erzielen läßt, dann gehörten Dichtkunst und Musik gleichfalls nicht zu unseren Kulturgütern.

Seit Jahrhunderten, ja seit Jahrtausenden neibete die Menschheit dem Vogel seinen Flug, diese spielende Beherrschung der Lüfte. Und jetzt, da uns die Flugmaschine wenigstens an die Schwelle der Erfüllung dieser kühnsten Wünsche gebracht hat, kehrt es in Deutschland an Mittel, den Flugport aufzumuntern, einen Sport, der wie kein anderer beim Zuschauer die Phantasie anzuregen und stolzes Lustempfinden auszulösen vermag!

In Frankreich, England, Belgien, Amerika ist die Abiattik nicht nur dem Enthusiasmus der Massen, sondern auch der klugen und weisesten Politiker Kapitalistenkreise begegnet, deren sie zu ihrer Entwicklung bedurfte. Die dort ausgelegten Preise reizten den Wagemut der Flieger, den Erfindungsgeist der Techniker. Reiche Sportsmänner gingen selbst unter die Flieger.

Jetzt rufen die Freunde der Abiattik (zum Beispiel in einer der letzten Nummern des „Berliner Tageblatt“) verzweifelt nach staatlicher und städtischer Unterstützung. Sie sollten doch erst einmal unserer Kapitalistenklasse kräftig die Leiven lesen! Denn wenn man das kapitalistische System anerkennt, sollte man doch auch mindestens gewisse Anstandsbedingungen der Bourgeoisie anerkennen.

tenden. Oder aber: wenn allemal dann der Staat einspringen soll, wo es sich um die Förderung einer Kulturangelegenheit handelt, sollte man daraus doch wenigstens die Konsequenz ziehen, daß die Schmarotzereigenschaft unserer Kapitalistenklasse auch nicht einmal den Schein einer Berechtigung hat! („Vorwärts“.)

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Ein neues Wander-Theater. Dem Schmeizernumwesen in den kleineren und mittleren Städten im Interesse der Einwohnerlichkeit selbst und der beteiligten Schauspieler zu Liebe zu gehen, damit jüngst auf dem pommerischen Städtchen zu Neustettin der Bürgermeister der Stadt Schibbein, Herr Drach, über er sagte die Sache positiv, nicht etwa negativ-prohibitorisch an.

Es soll jetzt ein zweites Schmeizernumwesen eingerichtet werden, das in erster Linie für Pommern und Mecklenburg bestimmt ist. Der Endzweck müßte der sein, so meint Herr Drach, die Grenzen innerhalb derer ein Wandertheater seine Tätigkeit ausübt, so eng zu ziehen, als es mit der Sicherheit des Unternehmens in finanzieller Hinsicht nur irgend vereinbar ist.

Den Klein- und Mittelstädten wahre Kunst zu bringen, das ist allerdings eine Aufgabe, der Schwereiß der Ehen wert. Und alle Unternehmungen, die diesem Kulturwerk dienen, sollten auf richtig gefördert werden.

Das Ende des Meridians von Paris. Beim französischen Parlament ist ein Gesetzentwurf eingebracht worden, der die Grenzwächterzeit an Stelle der Pariser Zeit setzen will. Welche Unterschiede sich voneinander um ungefähr 10 Minuten. Wenn der Gesetzentwurf angenommen werden sollte, so würde sich Frankreich damit an das Konventionssystem der Zeitmessung angliedern, das von den meisten andern europäischen Staaten bereits angenommen ist und sich als sehr vorteilhaft bewährt hat.

Die schwere Wirtschaftslage mit der arden langen Winter... Die schwere Wirtschaftslage mit der arden langen Winter... Die schwere Wirtschaftslage mit der arden langen Winter...

Gum Bericht über den habschischen Parteitag. Der Vorwärts schreibt: In unserem jetzigen Parteitag (den die „Vollmacht“ übernommen hat) haben sich zwei scheinbare Fehler eingeschlichen.

Reichstagskandidaturen. Im dritten Berliner Wahlkreis, den bisher Genosse Heine im Reichstag vertrat, wurde Genosse Wilhelm Knaack als Kandidat des Parteivorstandes, als Kandidat aufgestellt.

Arbeiterbewegung.

Zur Werftarbeiterbewegung.

Von dreier Seite werden jetzt Versuche gemacht, eine Vermittlung herbeizuführen. Es verlaute, daß auch die Unternehmer diesem Vermittlungsversuch nicht ablehnend gegenüberstehen.

Auf einer Reihe Sauerbrunn-Altonaer Schiffsreparatur-Betrieben hat man wieder von den Arbeitern Streikarbeit verlangt. In Betracht kommen sieben Betriebe mit 250 Arbeitern.

In der Dörfener Maschinenfabrik vorm. Ahrens in Altona-Dittensen ist ebenfalls zur Arbeitseinstellung gekommen. Auch dort war versucht worden, Streikarbeit herzustellen zu lassen.

In Siegenhals haben am Dienstag sämtliche organisierten Holzarbeiter die Arbeit niedergelegt. Beteiligt sind 120 Mann.

Streik der Buntfischer in Mählfhausen i. Thür. Am Mittwoch sind in Mählfhausen in Thüringen die Buntfischer sämtlicher Betriebe in den Ausstand getreten.

Beamtenentlassungen bei der Dortmunder „Union“. Auf dem Dortmunder Eisenwerk „Union“, welches bekanntlich kürzlich in den Besitz der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Ärten-Gesellschaft übergegangen und damit unter die Oberhoheit von Hugo Stinnes gelangt ist, haben wie dem „Böhmischen Volksblatt“ aus Beamtenkreisen gemeldet wird, etwa 100 Beamte ihre Kündigung erhalten.

Eine gelbe Straßenbahn-Organisation. Die Leipziger Straßenbahnarbeiter stehen gegenwärtig in einer Lohnbewegung. Der Transportarbeiterverband möchte dabei entscheidende Fortschritte und es war nicht ausgeschlossen, daß die Angehörigen zur Ergänzung ihrer Forderungen die Arbeit einstellen.

Schlesien, Posen und Nachbargebiete. Eine Bezirkskonferenz für den Agitationsbezirk Götting.

dem die sieben niederdeutschen Reichstagswahlkreise Götting-Lauban, Bunzlau-Lüben, Rothenburg-Hoyerswerda, Grünberg-Freystadt, Sagan-Sprottau, Glogau und Löwenberg angehören, fand am Sonntag Vormittag im „Goldenen Löwen“ statt.

Wahlkreis... Bunzlau-Lüben... Rothenburg-Hoyerswerda... Grünberg-Freystadt... Sagan-Sprottau... Glogau... Löwenberg...

Table with 4 columns: Kreis, Partei, Mitglieder, and a numerical column. Lists election results for various districts.

Weibliche Mitglieder gehören jetzt der Partei 928 an, gegen 646 im Vorjahre, mithin eine Zunahme von 282. Auf die einzelnen Kreise verteilen sich die Frauen wie folgt: Grünberg-Freystadt 27, Sagan-Sprottau 20, Glogau 6, Bunzlau-Lüben 72, Löwenberg 6, Götting-Lauban 676, Rothenburg-Hoyerswerda 10.

Das Bildungsweien findet, trotzdem nur aus einem Orte, Bunzlau, das Befolgen eines Bildungsausschusses gemeldet wird, lebhaftes Förderung, besonders in den größeren Orten. Der Volksschule wurde im Berichtsjahre in einer Anlage von 69,500 Reichsmark vergrößert.

Deutsch-Bissa, 25. August. Unwetter. Das Gewitter, welches am Montag über unseren Ort zog, hat viel Unheil angerichtet. In Guderwitz wurde der achtfährige Sohn des Stellenbesizers Wilde vom Blitz getötet.

In der Umgegend von Müllisch wurden mehrere Besitzungen mit Getreidevorräten durch Blitzschlag eingeebnet.

Brieg, 25. August. Akkumulatoren-Betrieb. Auf der Strecke Brieg-Breslau sind kürzlich Versuchsfahrten mit Akkumulatorenbetriebswagen der preussischen Staatsbahnen ausgeführt worden.

Sagan, 25. August. Milde Richter. Der Arbeiter Geisler, früher tätiges Mitglied des evangelischen Arbeitervereins, war angeklagt, Gelder, die er in der Fabrikfabrik für Kranzpenden für verstorbene Kollegen gesammelt hatte, unterzulaufen zu haben.

Görlitz, 25. August. In die Hengabel gekürzt. Ein entsetzlicher Unglücksfall betraf den 35jährigen Kutcher Schneider. Dieser war in der Scheune mit dem Abladen von Ocker beschäftigt.

Seidenberg, Kreis Lauban, 25. August. Bligschläge. Bei dem Gewitter am Montag Morgen und Nachmittag hat der Blitz in unserer Nähe dreimal eingeschlagen und auch gekündet. So brannten in Weigsdorf die Gerladische Bauernmühlerei, in Schönfeld die Postliche Besetzung und in Renzberg ein Wohnhaus mit Scheune nieder.

Posen, 25. August. Eine bibelfeste Ehegattin. Ueber eine fromme Garbinnenprediger erzählt man sich in Rogosno. Als ein dortiger Pächter in vorgedachter Nachstunde aus feindseligem Fremdenhass heimkehrte, suchte er vergebens sein Frau, die sich versteckt hatte.

Prozess, 25. August. Ein schreckliches Stille. Seit vier Wochen wurde am Dienstag im Jag in der Nähe Köstler'schen Hofes von einem Jagabuben an einer verdächtigsten Frau jüngeren Alters verhaftet, welche mit ihrer Schwester dort in der Gegend war.

Onesen, 25. August. Schwer gestörter Feind. Eine Explosion ereignete sich Dienstag in der Maschinenfabrik von Adolf Brandenburger. Die Lehrlinge Kalba und Brendler waren mit dem Öffnen des Spindeloches eines Fasses beschäftigt, das mit Lack gefüllt war.

Breschen, 25. August. Nach dem Raifertagen. Die polnische Landgenossenschaft in Wreschen hat den „Dziennik“ zufolge das 900 Morgen große Gut Stalowo bei Koschmin käuflich erworben.

Krotoschin, 25. August. Blutvergiftung. Die Arbeiterwitwe Preuss in Radzinet trat sich vor einigen Tagen einen Dorn in den Fuß, der ihr von Arbeiterinnen herausgehoben wurde. Bald darauf stellte sich eine Schwellung des Fußes ein.

Aus den Gerichtssälen.

Dienstentlassung und Gefängnis wegen Mollagen.

Hauptmann Volk vom Militär-Regiment Nr. 86 wurde vom Kriegsgericht der 8. Division wegen fortgesetzter Entlassung falscher dienstlicher Meldungen zu zwei Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt.

Wer seine Zeitung pünktlich haben will,

muß eines in erster Linie beachten: Die genaue Angabe seiner Wohnung! Wer nun am 1. September vergißt, tut gut daran, folgenden Schein genau auszufüllen und der Zeitungsfrau mitzugeben:

Blank form with fields for: Bisherige Wohnung, Wo wohnen Sie nach dem 1. September?, Vor allen Dingen vergesse man nicht, seinen Vor- und Nachnamen auf die folgende Linie zu setzen, Wer dies tut, erhält pünktlich seine Zeitung in die neue Wohnung.

Advertisement for Salem Aleikum Cigarette. Features text: Edle Qualität, Bekömmlichkeit, Prima Handarbeit, sind drei Eigenschaffen der Salem Aleikum Cigarette. Includes an illustration of a factory and the name of the manufacturer: Orient. Tab. & Cigart.-Fabr. Yenidze. Inh. Hugo Zietz, Dresden.